

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“

Schalter-Gasse öffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Beleg-Preis für beide Ausgaben: Nr. 1.— monatlich, Nr. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Dringlichkeit. Nr. 4.— vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts durch die Postämter. — Einzel-Belegungen werden außerhalb des Reiches zu besonderen Bedingungen in allen Teilen des Reiches, in Belgien, in Dänemark, in den Niederlanden und in den benachbarten Ländern und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Btg. für deutsche Anzeigen im „Reichsblatt“ und „Meines Anzeigen“ in einheitlicher Spaltenbreite: 25 Btg. in beiden abweichenden Spaltenbreiten, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen: 30 Btg. für alle ausländischen Anzeigen: 1,20 Btg. für deutsche Anzeigen: 2,00 Btg. für ausländische Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme ausserordentlich billiger in kurzen Zeitintervallen entsprechender Reduktion.

Kunzigen-Markatur: Für die Wiedergabe bis 12 Uhr mittags: für die Wiedergabe bis 3 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt 24900 6202 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Samstag, 22. September 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 484. • 65. Jahrgang.

## Jakobstadt erobert!

### Voller Erfolg des Vorkampfes an der Düna.

Bisher über 4000 Russen gefangen, über 50 Geschütze erbeutet!

Der Tagesbericht vom 22. September.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 22. Sept. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

##### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Nach heftigen Feuerkämpfen, denen nur bei St. Julien ergebnislose Teilangriffe des Feindes folgten, wurde gestern vormittag der Feuerkampf an der flandrischen Front ab.

Von Mittags an steigerte er sich an der Küste und von der Meer bis zur Düna wieder zu großer Heftigkeit. 6 Uhr abends setzte von Längemarck bis Höllebecke schlagartig heftigste Trommelfeuer von einständiger Dauer ein. Im Anschluß daran ging englische Infanterie an vielen Stellen der Front wieder zum Angriff über; so zwischen den Bahnen Boesinghe-Steden und Overhauser der feindliche Aufbruch in der verheerenden Wirkung unserer Artillerie zur Durchföhrung kam, wurde er im Nahkampf zurückgeschlagen. Weiter südlich bis zum Kanal bei Höllebecke brach die Wucht unseres Fernschützfeuer den feindlichen Angriffswillen. Nur vereinzelt kamen englische Sturmtruppen aus ihren Trichterstellungen heraus. Sie wurden abgewiesen.

Denke sich entspannen sich nach neuer Feuersteigerung ähnliche Infanteriekämpfe, die durchweg für uns günstig verliefen. Bei den anderen Armeen der Westfront herrschte fast überall geringe Gefechtsstätigkeit.

An den Kämpfen in Flandern hatten die Flieger hervorragenden Anteil.

In den letzten Tagen wurden 39 feindliche Flugzeuge und 2 Zerkelballone abgeschossen; drei unserer Flieger sind abgestürzt.

Oberleutnant Scheich erlangte seinen 21. und 22. Lufttag. Leutnant v. Bülow schloß seinen 21. Jagar, Leutnant Bülow und Leutnant Adam schossen je 2 feindliche Flieger ab.

#### Südlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Auf dem Westufer der Düna gelang es den unter Befehl des Generalleutnants Grafen v. Schmettow (Egon) stehenden Divisionen durch wohl vorbereiteten und kraftvoll durchgeführten Angriff die russische Stellung nordwestlich von Jakobstadt zu durchbrechen. Ausgezeichnete Artillerie- und Minenwerfer-Wirkung bahnten den Weg für die Infanterie, die von den Fliegern unter Führung des Stützpunkts Prinzen Friedrich Sigismund von Preußen trotz ungünstiger Wirkung sehr gut unterstützt wurde.

In ungestümem Stoß wurde der Feind gegen den Fluß zurückgeworfen. Er gab unter dem Druck unserer Truppen den 40 Kilometer breiten und etwa 10 Kilometer tiefen Brückenkopf auf dem Westufer der Düna auf und flüchtete eilends auf das östliche Ufer. Jakobstadt ist in unserer Hand.

Bisher sind mehr als 4000 Russen gefangen, über 50 Geschütze als Beute gemeldet.

#### Mazedonische Front.

Im Berggelände zwischen Ohrida und Skumbital griffen starke französische Kräfte an. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen warfen in hartem Kampf den Feind zurück.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

#### Die Admiralstabsmeldung.

W. T. B. Berlin, 21. Sept. (Amtlich.) Neue U-Bootverfolge im Armeikanal, in der Biscaya und in der Nordsee:

4 Dampfer und 1 Segler mit 18 000 Br.-M.-T.

Darunter befinden sich der bewaffnete englische Dampfer „Wentworth“ (3828 Tonnen) mit Stückladung, ein englischer tiefbeladener Frachtdampfer, der aus Sicherheit herausgeschossen wurde, sowie ein größerer Landdampfer und der englische Segler „Elizabeth“ mit Kohlen von Newport nach Sherbourg. Der Kapitän und zwei Artilleristen von dem englischen Dampfer „Wentworth“ wurden gefangen genommen. Der Chef des Admiralstabs der Marine

#### Englische Landboots-Schmerzen.

W. T. B. Bern, 22. Sept. (Drahtbericht.) „Daily Mail“ veranlaßt angefaßt der Fortschritt des Landbootkrieges nach fähigeren Köpfen in der Admiralität. Unter dem Hinweis, darauf, daß der intensive Landbootkrieg eigentlich schon im vorigen Oktober begann, sagt das Blatt: Nach fast einem Jahre ist die Lage die nämliche, 4000 bis 5000 Kriegsschiffe und Landboote der Entente mühen sich gegen 50 bis 60 Landboote zu verteidigen. Dies dürfte die ungefähre Zahl der zum gegebenen Zeitpunkt in See befindlichen Landboote sein. Die Admiralität hat selbst zugegeben, daß es richtig ist, sich nach ihren Ergebnissen zu richten. Das Ergebnis ist regelmäßig die Versenkung von 12 bis 20 britischen Schiffen, während wir von Zeit zu Zeit zu hören bekommen, daß dies unbedeutend ist, da selbst Nelson nichts Besseres tun konnte und da keine besondere Kur dagegen existiert. Auch wäre Admiral Scheers Krater Ausdruck eine höchst unlesbare Wahrheit; er sagte nämlich folgendes: Bei dem Fortgang der gegenwärtigen Versenkungen kann ein Kind einsehen, daß der Tag kommen muß, wo England klein beigeben hat. Aber ist es ein chernes Geschick, unabwendbare Notwendigkeit, daß all die Verluste weitergehen müssen? Wir können es nicht glauben.

#### Der U-Bootkrieg und der wachsende Pessimismus bei unseren Feinden.

W. T. B. Berlin, 21. Sep. A. Jefferson, ein amerikanischer Sachverständiger, berechnet in der Zeitung „New Republic“ den Schiffsräumungsmangel für die Entente und kommt zu folgenden Ergebnissen: Der Gefährdungspunkt für die Entente wird bei Fortdauer des U-Bootkrieges am Schluß dieses Jahres erreicht. Will sie den Krieg dann weiter fortsetzen, so kann sie es nur durch Abrüstung von Schiffen, die bisher zu militärischen Zwecken verwendet wurden. Andernfalls würde die Handelsflotte selbst für die Bewältigung der dringendsten bürgerlichen Einfuhr nicht länger ausreichen. Gelingt es der Schiffindustrie der Entente bis zum Ende dieses Jahres nicht, die durch Versenkung, Unfälle und natürliche Abnutzung erlittenen Verluste durch Neubauten auszugleichen, so ist der Krieg für die Alliierten verloren.

#### Die Antwort an den Papst.

##### Die Wiener Note.

W. T. B. Wien, 22. Sept. Die von dem Minister des Äußeren dem päpstlichen Nuntius am 20. d. M. übergebene Antwort Seiner Heiligkeit auf die Note des Heiligen Vaters vom 1. August dieses Jahres lautet in deutscher Übersetzung wie folgt:

Heiliger Vater! Mit schuldiger Ehrerbietung und tiefer Bewunderung haben wir von dem neuen Schritt Kenntnis genommen, den Eure Heiligkeit in Erfüllung des Juhens von Gott anvertrauten heiligen Amtes und bei den Oberhäuptern der anderen kriegführenden Staaten in der edlen Absicht unternommen haben, die schwergeprüften Völker zu einer Einigung zu führen, die ihnen den Frieden wiedergibt. Dankbaren Herzens empfangen wir diese neue Gabe väterlicher Fürsorge, welche Sie, Heiliger Vater, allen Völkern stets unterschiedslos angedeihen lassen. Wir begrüßen aus der Tiefe unserer Seele den ergreifenden Rührer, den Eure Heiligkeit an die Regierungen der kriegführenden Völker ergoßen haben. Während dieses grausamen Krieges haben wir stets zu Eure Heiligkeit als zu jener höchsten Persönlichkeit aufgeblüht, welche kraft ihrer über das Irdische hinausgehenden Sendung und dank ihrer hohen Auffassung von den ihr auferlegten Pflichten hoch über den kriegführenden Völkern steht und die, jeder Beeinflussung unzugänglich, den Weg zu finden vermochte, welcher zur Verwirklichung unseres eigenen Wunsches nach Herbeiföhrung eines dauerhaften und für alle Teile ehrenvollen Friedens führen könnte. Seit Verhängung des Schicksals unserer Ahnen der Verantwortung voll bewußt, welche wir vor Gott und den Menschen für das uns anvertraute Schicksal der österreichisch-ungarischen Monarchie tragen, haben wir nie das hohe Ziel aus den Augen verloren, unsere Völker baldigt der Segnungen des Friedens teilhaftig werden zu lassen. Bald nach unserem Regierungsantritt war es uns dann auch vergönnt, in Gemeinschaft mit unserem Verbündeten einen schon von unserem erhabenen Vorgänger, Weiland Kaiser Franz Joseph, erzwungen und vorwiegend Schritt zur Anbahnung eines ehrenvollen und dauerhaften Friedens zu unternehmen. In unserer bei der Gründung des Reichstags gehaltenen Thronrede haben wir diesem Wunsche Ausdruck verliehen und hierbei betont, daß wir einen Frieden erstreben, welcher das fernere Leben der Völker von

Groll und Rachedurst befreit und sie auf Generationen hinaus vor der Anwendung der Waffengewalt sichert. Unsere gemeinsame Regierung hatte es inzwischen nicht unterlassen, in wiederholten, eindringlichen, in der ganzen Welt hochbaren Kundgebungen unseren und den Willen der Völker der österreichisch-ungarischen Monarchie zum Ausdruck zu bringen, dem Blutvergießen durch einen Frieden, wie er auch Eure Heiligkeit selber vorschwebt, ein Ende zu bereiten. Von dem Gedanken beglückt, daß unsere Wünsche von Anfang an auf das gleiche Ziel gerichtet waren, das Eure Heiligkeit heute als angestrebt aufzeichnen, haben wir die uns jüngst zugekommenen konkreten und praktischen Anregungen Eure Heiligkeit einer eingehenden Erwägung unterzogen, die zu folgenden Ergebnissen geführt hat:

Mit der Kraft tiefwurzelnder Überzeugung begrüßen wir den leitenden Gedanken Eure Heiligkeit, daß die künftige Weltordnung unter Ausschaltung der Waffen auf der moralischen Weltmacht des Rechtes, auf der Herrschaft der internationalen Gerechtigkeit und Gesezmäßigkeit ruhen müßte. Auch wir sind von der Hoffnung durchdrungen, daß eine Hebung des Rechtsbewußtseins die Menschheit sittlich regenerieren würde. Wir treten daher der Auffassung Eure Heiligkeit bei, daß Verhandlungen der Kriegführenden zu einer Verständigung darüber führen sollten und könnten, wie unter Schöpfung entsprechender Sicherheiten die Rüstungen zu Lande, zu Wasser und in den Lüften gleichzeitig und successive auf ein bestimmtes Maß herabzusetzen seien und wie die von Rechts wegen allen Völkern gehörende hohe See von der Herrschaft über Herrschaft einzeln befreit und der gleichmäßigen Benutzung aller zu eröffnen wäre. Der friedensstiftenden Bedeutung des von Eure Heiligkeit vorgeschlagenen Mittels, internationale Streitfragen der obligatorischen Schiedsgerichtsbarkeit zu unterwerfen, voll bewußt, sind wir bereit, auch über diesen Vorschlag Eure Heiligkeit in Verhandlungen zu treten, wie es, wie wir von ganzem Herzen wünschen, gelingen sollte, zu Vereinbarungen der Kriegführenden zu gelangen, welche diesen hehren Gedanken verwirklichen und damit der österreichisch-ungarischen Monarchie die Sicherheit für ihre ungestörte weitere Entwicklung geben. Dem kann es auch nicht schwer fallen, die sonst unter den kriegführenden Staaten noch zu regenden Feigen im Geiste der Gerechtigkeit und billigen Rücksichtnahme auf die wechselseitigen Daseinsbedingungen einer befriedigenden Lösung zuzuföhren. Wenn die Völker der Erde im Sinne dieser Vorschläge Eure Heiligkeit friedfertig miteinander in Verhandlungen treten, dann könnte hieraus der dauernde Friede erwachsen. Sie könnten vollkommene Bewegungsfreiheit auf hoher See erlangen. Schwere materielle Lasten könnten von ihnen genommen und neue Quellen des Wohlstandes für sie eröffnet werden. Von dem Gebot der Mäßigkeit und der Bescheidenheit geleitet, erkläre wir in den von Eure Heiligkeit gemachten Vorschlägen eine geeignete Grundlage für die Einleitung von Verhandlungen und Vorbereitung eines für alle gerechten und dauerhaften Friedens und erhoffen lebhaft, daß auch unsere künftigen Feinde von dem gleichen Gedanken befeelt sein mögen.

In diesem Sinne bitten wir den Allmächtigen, er möge das von Eure Heiligkeit eingeleitete Friedenswerk segnen. Wir haben die Ehre, zu zeichnen als Eure Heiligkeit sehr ergebener Sohn

Karl m. p.

#### Aus der Berliner Presse.

Berlin, 22. Sept. Alle Blätter haben die würdige Sprache in der deutschen Antwort auf die Note des Papstes herbe.

Die „Germania“ sagt: Dem Heiligen Stuhle ist es bei seinem Schritt keineswegs darum zu tun gewesen, einen Frieden der Welt zu diktieren. Sein Streben geht lediglich darauf hinaus, eine Grundlage für eine weitere Annäherung der feindlichen Regierungen zu finden und das ist ihm, soweit Deutschland und ohne Zweifel auch dessen Verbündete in Frage kommen, gelungen. Ohne weiteres bedeutet dies den großen Schritt, an dem unsere Zukunft hängt. An diesem Gang der Dinge dürfte der neue Staatssekretär der auswärtigen Angelegenheiten seinen besonderen Anteil und damit seine ersten großen Verdienste haben. Die deutsche Regierung hat nach einer solchen Stellungnahme aber unbestreitbar der Rechtmäßigkeit, vor aller Welt von sich zu sagen, daß sie tatsächlich das Einzige und nicht das Trennende in den Beziehungen der Völker gefunden hat.

Der „Berliner Volksbeobachter“ nennt die Antwort ein verhältnismäßig Dokument. Die Note vermeide jedes Wort, das unsere Feinde verletzen könnte. Unsere Feinde müßten jetzt einsehen, daß ihre Auffassung des Charakters der deutschen Reichsregierung, die in der Auffassung der Kriegsjahre die Verwirklichung des preussischen Militarismus für sich erklärt hatten, ganz unsinnig war.

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: In der Note wird ebenso wenig die belgische wie irgend eine andere territoriale Frage besonders erwähnt. Das ist auch nicht nötig, nachdem gesagt worden ist, die Regierung schließt sich den Wünschen und Friedensbedingungen des Reichstags an. Der Standpunkt des Rechts und der politischen Moral ist in diesem Punkte der der Voraussicht und der politischen Vernunft.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erläut. Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Form 20 Wfg., davon abweichend 25 Wfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Unwichtige Anzeigen 35 Wfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrmädchen gegen gute Vergütung für gleich gesucht. Hb. Lange, Langgasse 23. Lehrmädchen aus gutem Hause, welches etwas Büroarbeit mit ausführen muß, für ein besseres Stenogrammgeschäft gegen sofortige Vergütung gesucht. Darmstadt Rau, Große Burgstraße 9.

Gewerbliches Personal.

Gebilte Tailen-Quararbeiterinnen gesucht Dörmgasse 13. 1. Köch. u. Quararbeiterin gesucht Kirchstraße 29. 2. Köch. Tüchtige Quararbeiterin für nachm. gesucht Götterstraße 30. 4. Köch. Junge Quararbeiterin zur Ausbildung gesucht Blücherstraße 16. 1. Köch. Quararbeiterin, auch Kriegskochin, E. Rittstraße, Licht Rönneberg 3. 1. Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht Schmalbacher Straße 8. Junges Mädchen kann in H. Geschäft für seinen Gebrauch das Nähen lehren. Köch. Köch. Dreifach, 19. Köch. Köch. für leichte Handarbeiten gesucht. Tournai-Poststraße. Junges Mädchen zum Ausgehen für dreijährigen Jungen gesucht. In Erlangen im Tagbl.-Verlag. Zum sofortigen Eintritt durchaus zuverlässige Stütze gesucht. Pension Villa Rupprecht, Sonnenberger Straße 40. Gut empfl. Alleinmädchen für Kochen u. Hausarb. in H. Haushalt. Sofort od. 1. Okt. gesucht Wolfstraße 33. 2.

Ein fleißiges Mädchen für Haus u. Hausarbeit sofort od. später bei gutem Lohn gesucht. Schützenstraße 18. Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Kirchstraße 51. 1. Tücht. Mädchen mit gut. Zeugn. gegen hohen Lohn auf sofort gesucht. Lützenstraße 47. 2. Ein braves Dienstmädchen gesucht. Frau Wagner, Heberstraße 22. Suderl. Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sof. od. 1. Oktober in H. Haushalt gesucht. Wilhelmstraße 28. Sippengeld. Alleinmädchen bei hohem Lohn gesucht Schmalbacher Straße 53. 1. Zimmermädchen, gewandt u. sauber, gesucht Cranienburg, Heberstraße 9. Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Dörmgasse 13. 1. Gesucht wird zum 1. Oktober bei gut. Verdienst ein tücht. Zimmermädchen u. ein Hausmädchen, die beide fernieren können, Gartenstraße 3. Villa von der Deude. Zimmermädchen für sofort od. 1. Oktober gesucht. Weidbergstraße 20. Tüchtiges Mädchenmädchen sofort gef. Pension Villa Rupprecht, Sonnenberger Straße 40. Saubere ehrliche Mädchen in H. Haushalt (2 Personen) gegen guten Lohn gesucht. Kochen nicht verlangt. Friedrichstraße 38. 2. Erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen gef. Bismarckring 4. 1. Mädchen, nicht unter 17 J., gesucht. Weidbergstraße 40. 2. od. Hausbrunnentstraße 3. Frau zum Gärtnern gesucht Döbelmer Straße 130. Saubere ehrliche Frau gesucht. Frau, Tournai-Poststraße 38. Frau od. Mädchen tagsüber gesucht Heinenstraße 7.

Ordentl. fleißiges Mädchen für leichte Hausarb. tagsüber, gef. als Hilfe für empfindendes Dienstmädchen. Bergstraße, vorm. Schillingstraße 2. Fleiß. Mädch. tagsüber, ev. Kundenw. gesucht. Schillingbergstraße 17/19. 3. Aufwärterin für 1 1/2 Stunden früh gesucht. Derrnortstraße 13. 2. Stundentante für einige Wochenstunden frei. Weidbergstraße, Kirchstraße 9. Ordentliche Monatsfrau gesucht. Zimmermannstraße 10. Part. Eine Monatsfrau oder -Mädchen gesucht. Schmalbacher Straße 2. 1. Handl. Monatsfrau od. Mädchen gesucht. Emmer Straße 44. 1. links. Monatsfr. gef. Wilhelmstraße 1. 2. Rechts. um. d. 10. nach. 8-4 u. v. 7. Monatsfrau gesucht. Schmalbacher Straße 53. 1. Tücht. Monatsfrau 2-3 Std. gesucht. Dörmgasse 13. 1. links. Monatsfrau für 3 Stunden täglich sofort gesucht. Frau Oberstmann von Dörmgasse, Weidbergstraße 26. Part. Saubere Monatsfrau od. -Mädchen 2 St. vorm. gef. Scharnhorststr. 1. 1. r. Saubere Frau zum Ladenputzen gesucht. Heberstraße 27. Laden. Wäscherin oder Mädchen gesucht. Bismarckring 12. 1. r. Kaufmädchen sofort gesucht. Blumengasse Engelmann, Tournai-Poststraße 34. Kaufmädchen zu sofort gesucht. Lützenstraße 4. 4. Apotheker. Tagblatt-Trägerinnen, kausionsfähig, zum 1. Oktober gesucht. Köch. Tagblatthaus, Schalterhalle rechts. Ordentliches Kaufmädchen aus guter Familie sucht Schuhhaus Reinfeld.

Kaufmädchen gesucht; auf allen Bahnhöfen kausionsfähig. Hartmann, Große Burgstraße 9.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Ausreicher gesucht. Heinemann, Tournai-Poststraße 39. Schuhmacher auf neue Arbeit gesucht. Kauerstraße 12. Schuhmacher und Lehrlingen auf sofort gesucht. Hans Gode, Wilhelmstraße 13. Schuhmacher in u. außer d. Hause gesucht. Kauerstraße 12. Bäckerhilfe für nachm. ab 1 Uhr gesucht. Köch. im Tagbl.-Verlag. Hausbursche gesucht. Domböschung 1. Jüngere Hausburschen sucht A. Reinfeld, Hausbrunnentstraße 10. Leute zum Kartoffelausmachen gesucht bei Herrn Jakob Gauer in Döbelmer, Wiesbadener Straße 35. Aftung, welcher zu Hause schlafen kann, sofort gef. Villa Rupprecht, Sonnenberger Straße 40. Landbursche, Radfahrer, sofort gesucht. Victoria-Poststraße, Rheinstraße. Junge od. Mädch., schulentf., sof. gef. Leichte Stellung. Eifelstraße 31. 2. Ordentl. Laufjungen sucht Copier Köch. Langgasse 5. Aufwächter (schulentf.). Junge od. Schulfrau bei gutem Lohn für sofort gesucht. Lindarth-Beim, Franzstraße 2. Kräft. Laufjunge für Handwagen suchen. gesucht. Dörmgasse 6. 1.

Tagblatt-Träger, kausionsfähig, zum 1. Oktober gesucht. Köch. Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junges Mädchen, 16 Jahre, mit guten Kenntnissen in Stenogr. u. Schreibmaschine, Handelslehre absol., sucht Anstellung. Off. u. S. 310 an den Tagbl.-Verlag. Fräulein sucht als angeh. Verkäuferin Stelle, war schon tätig im Geschäft. Off. u. S. 201 Tagbl. Zweig. Bismarckstr. Gewerbliches Personal. Köch., die in besseren Häusern war u. gute Zeugnisse besitzt, den Sommer zu Hause war, sucht Stelle bis 1. Okt., geht auch als Alleinmädchen in gut. Haus. Off. u. S. 313 Tagbl.-Verl. Besseres Hausmädchen sucht bis zum 1. Okt. Stelle in feiner Haushalt; dieselbe kann perf. nähen. Köch. im Tagbl.-Verlag. Va. Mädchen, w. gut nähen kann u. im Haushalt mit beiden Händen, sucht Stelle für den ganzen Tag in einem Herrschaftshaus. Off. unter u. S. 314 an den Tagbl.-Verlag. Nettes 19jähr. Mädch. m. Kenntn. im Kochen, Nähen, Serv. u. Plätten, sucht gute Stelle zum 1. od. 15. Okt. Angebote mit Gehaltsang. an die Hauptmann, Weidbergstraße 8. Gesehtes Mädchen, im Kochen u. Hausarb. selbständ., sucht Dauerstelle bei Herrschaft bis 1. od. 15. Okt. Off. u. S. 313 an den Tagbl.-Verlag. Fleiß. Mädchen sucht Monatsstelle. Köch. Köch.straße 2, 2. St. 1.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Buchhalterin durchaus perfekt, fleißig und sicher in Stenographie u. Rechenarbeiten, für Lebens- u. Verrechnungsbüro. Off. u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag. Kontoristin für Stenographie u. Schreibmaschine, welche auch mit Rechenarbeiten vertraut ist, gesucht. Off. u. S. 311 an den Tagbl.-Verl. Stenotypistin, absolut fleißig, fleißig u. sicher in Stenographie u. Schreibmaschine, für dauernden Posten gesucht. Offert. u. S. 307 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandtes Schreibfräulein

per bald gesucht. Schriftliche Offerten erbeten. Seidenhaus Warend.

Lehrmädchen

a. g. Fam. für feines Kurzgeschäft gesucht. Selbstgele. Offert. erbeten an S. Marx, Heberstraße 21.

Lehrmädchen

aus besserer Familie für mein Geschäft gesucht. Selma Weirich, Wilhelmstraße 60.

Verkäuferin

sofort gesucht. Spanisches Cöhlhaus, Marktstraße 21. Oder Gratenstraße. Gewerbliches Personal.

Tüchtige Tailenarbeiterinnen und Quarbeiterinnen gesucht.

Angela Rorau, Mühlstraße 5.

Eine perfekte u. eine angehende Büglerin gesucht.

Dachhandl. Kund, Lichtstraße 8.

Baderinnen

für die Kasse gesucht. H. Plumenthal & Co.

Arbeiterinnen

sofort gesucht. Menes, Weingauer Straße 7.

Arbeiterinnen

für dauernde Arbeit werden aufgenommen. Konfektionsfabrik u. Trodungswerke Dessenland, G. m. b. H.

Kinderfräulein

evang., sofort für 5 Wochen a. Ausl. Hilfe gesucht. Frau Dr. Weirich, Reichlich-Langstraße 11. an b. Weinbergstraße.

Tüchtiges erfahrener Kinderfräulein

zu einem 1 1/2 Jahre alt. Kinde gef. H. Rüdiger, Tournai-Poststraße 46/48.

Tüchtiges Hausmädchen

sofort gegen hohen Lohn gef. Ratte Weirich, Tournai-Poststraße 1.

Saubere ehrliche Hausmädchen

welches tüchtig und nähen kann, zum 1. Oktober gesucht. Wiesbadener Allee 52.

Hand. ordentl. Hausmädchen

per 1. Oktober gesucht. Wegener, Markt, Große Burgstraße 8.

Ordentliches Hausmädchen

welches sich als Zimmermädchen ausbilden will, für 1. Okt. gesucht. Lohn 40 M. Hotel Weber, Rainier Str. 8.

Tüchtiges Hausmädchen

für Herrschaftsb. bei gut. Lohn gef. Wiesbadener Allee 78. Adolfsstraße.

Ein in all. Hausarbeit erfahrenes Mädchen als zweites Hausmädchen

nur für tagsüber sofort od. zum 1. Okt. gef. In meld. Reichlich-Langstraße 11. an der Weinbergstraße.

Servierfräulein

sofort gesucht. Restaurant Deutsches Gd. an der Anferne Schiersteiner Straße. Auf sofort od. später ein tüchtiges

Alleinmädchen

das auch etwas Kochen kann, gesucht an der Ringstraße 7. 2.

Ordentliches Alleinmädchen

wird per 1. Okt. zu kleiner Familie gesucht. Ruh. Köch. übernehmen; Kochen nicht erforderlich. Vorstellung vormittags von 10-3 Uhr bei Wandmann, Kaiser Str. 1. 2.

Ein sauberes, tüchtiges zweites Mädchen

für Küche u. Hausarb. mit e. all. alleinst. Eheg. zum 1. Okt. d. J. zu mieten gesucht. Ang. mit Angabe der Lohnanspr. sind zu richten an Frau Anna Bollig in Wiesbaden, Villa Gildberg, Kapellenstraße 91. Persönliche Vorstellung kann dort vormitt. am 9 u. 12 u. nachm. zw. 3 1/2 u. 6 Uhr erfolgen.

Alleinmädchen

tüchtiges, für H. Privathaushalt per sofort od. 1. Okt. bei hohem Lohn gesucht. Heinenstraße 6.

Älteres tüchtiges Mädchen

w. Kochen kann, zum 1. Okt. gesucht. Wegmann, Marktstraße 3. 1.

Mädchen

das Hausarbeit u. Behandlung von Kleintier versteht, mögl. v. Lande, gesucht. Wolfstraße 2 (Zugang von der Tournai-Post neben Hotel Alleeaal).

Bess. unabh. Monatsfrau zu eins. Dame für 3 1/2-4 Stunden dauernd

gesucht. Bülowstraße 15. 3. links. Monatsfrau od. Dienstmädch. per sofort gesucht. Heinemann, Tournai-Poststraße 39.

Monatsfrau 3 Stunden täglich

erlaubt Kaiser-Reichlich-Ring 10. 2. Anständige saubere Frau zum Fahren eines Aconfenwagens für nachmittags gesucht. Ringstraße 29. 3.

Junges Mädchen

für kleine Besorgungen gesucht. A. Baharad, Heberstraße 4.

Kaufmädchen oder Junge

sof. gefucht. Geschwister Schaeffer Markt, Heberstraße 12.

Saub. ehrliches Kaufmädchen

für Aelter gesucht. S. Guttmann, Langgasse.

Kaufmädchen oder Junge

sof. gef. Weirich-Bücher, Heberstr. 3. 2.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Wiesbadener Straßenbahnen. Volontär zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Meldung hat unter Vorlage von Schulzeugnissen und Lebenslauf zu erfolgen bei der P308 Betriebsverwaltungs. Lützenstraße 7. Gewerbliches Personal.

Installateure und Elektromontenre

(auch Kriegsbeschädigte) gesucht. Nathan Orth, Tournai-Poststraße 5.

Installateur oder Schlosser

erlaubt. Koppel, Bismarckring 6. Wir suchen per sofort tüchtigen, selbständigen, militärfreien Schaffner für unser Lokomotiv. Bewerbung mit Lebenslauf sind zu richten an P. Reitermayer G. m. b. H., Nikolstraße 5.

Maschinen oder Schlosser

welcher sich eignet zur Bedienung einer Nähmaschine mit elektr. Antrieb, sofort gesucht. Oens u. Kaeberler, Reichlichstraße 39.

Tüchtiger Kostmacher

auf Uniform sofort gesucht. Bruno Wandt.

Silbschneider

für meine Damenschneiderei gesucht. G. August, Wilhelmstraße 44.

Gärtner

gesucht bei dauernder Anstellung. Anm. 1-3 oder nach 7 Uhr abend. Kuntze, Schädelstraße 2.

Bader od. Schreiner

per sofort gesucht. Heinemann, Tournai-Poststraße 39.

Zuverlässigen Fuhrmann

sucht für Kriegsbetrieb. Jos. Hupfeld, Kommanditgesellschaft Schwalbacher Straße 3.

Hoteldiener

erlaubt. Vier Jahreszeiten.

Hotel-Hausdiener

per sofort gesucht. Meldungen zu richten an. Hotelhof Carlton-Hotel, Frankfurt a. M. Sofort selbst auch ein tüchtiger Silberputzer verlangt. 143

Jüngere Hausdiener

(auch Kriegsbeschädigte) gesucht. H. Plumenthal & Co. Hausdiener (Radfahrer), gewandt und durchaus zuverlässig, sofort gesucht. W. Schneider, Kirchstraße 35/37.

Hausdiener

gesucht. Carl Grünig, Bgl. Postleierant.

Kräft. Hausbursche oder Schulfunge

in feiner freien Zeit sofort gesucht. Brin Kern, Reunstraße 18.

Arbeiter gesucht.

Arbeitshandl. Wegmann, Marktstr. 3.

Kräftige Arbeiter

für Kriegsbetrieb gesucht von Jos. Hupfeld Kommanditgesellschaft Schwalbacher Straße 3.

Zuverlässigen Mann

als Wächter gesucht, evtl. auch Kriegsbeschädigter. Goulinstraße 1.

Junger Laufbursche od. Kaufmädchen

mit Wiesbadener Geschäftsverhältnissen bekannt, per sofort gesucht. Persönliche Vorstellung abends zw. 6 u. 7 Uhr erbeten. Dr. Lehrlau, Kaiser-Reichlich-Ring 40. Part. r. r.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Suche für meine Tochter, 15 1/2 J. alt, in die Handelslehre besucht hat, best. Stell. auf Bank od. Kontor in Wiesbaden. Eintritt 15. Okt. Gehl. Angebote sind zu richten an: Frau Helene Reinfeld, Gertrudenstr. Kreis Oberhof in Lahr., Wald. S. Dirla.

Gewerbliches Personal.

Jüngeres intellg. Fräulein sucht Stell. als Assistentin bei Kauf; etwas Vorkenntnisse vorhanden. Off. u. S. 314 an den Tagbl.-Verlag.

Dame

sucht Stellung als Gesellschafterin zu einer Dame oder jung. Mädchen oder als Haushälterin und Erziehlerin bei mutterlosen Kindern, in feinem Hause. Offert. unter u. S. 669 an D. Arenz, Annonc.-Exp. Mainz, P30

Gebildete Dame von ausw.

W. 30. häuß. tüchtig, sucht abhol. Vertrauensstell. in gutgeh. frauenl. Haushalt. Gedulge ist sehr kinderlieb u. gerne selbst tätig. Offert. W. S. Linsen u. Gms. Wilhelmstr. 35. 1.

Junges Mädchen (20 Jahre)

sucht a. 1. Okt. Stelle als Alleinmädch. in gut. H. a. kinderl. Haushalt. Off. u. S. 292 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeiterinnen

in besserer Pension oder Sanatorium sucht ein gewandtes junges Mädchen, 20 Jahre alt, Stellung zur weiteren Ausbildung in Küche u. Haushalt. Offert. an Auguste Doermer in Lindenfels i. D. P131

Die „Post“ sagt: Man darf von der deutschen Regierung erwarten, daß sie an dem Gegenseitigkeitsgedanken in seiner schärfsten Form festhält.

Der „Vorwärts“ schreibt: Die Antwort übertrage durch die entchiedene Wärme, mit der sie sich für den Gedanken der Abklärung und des internationalen Schiedsverfahrens ausspricht.

Die Umwälzung in Rußland.

Alexejew schon wieder zurückgetreten

W. T. B. Amsterdam, 22. Sept. (Drahtbericht.) Nach Blättermeldungen aus Petersburg ist Alexejew von seiner Stellung als Generalstabschef zurückgetreten, da Kerenski darauf besteht, daß alle Offiziere, die verdächtig sind, sich an der Verschönerung Kornilows beteiligt zu haben, aus dem Generalstab ausscheiden, ohne zu berücksichtigen, daß es schwierig ist, sie zu ersetzen.

Die radikale Richtung im Wachsen.

W. T. B. Rotterdam, 21. Sept. Dem „Nieuwe Rotterdam Courant“ zufolge berichtet der „Daily Telegraph“ aus Petersburg von Mittwoch, daß die Volkswirtschaft sich wieder tüchtig rühre. Sie versuchen die Verhandlungen der für Mittwoch einberufenen demokratischen Konferenz nach ihrem Geschmack zu beeinflussen. Es ist ihnen darum zu tun, die Konferenz in eine Art Parlament umzuwandeln, das ein sozialistisches Ministerium wählen und die Macht an sich reißen würde.

W. T. B. Amsterdam, 21. Sept. „Allgemeines Handelsblatt“ berichtet aus London, daß es in der letzten Woche in Petersburg zu merkwürdigen Szenen gekommen sei. Kerenski war vorübergehend im Winterpalast gefangen. Tausende von Volkswirtschaftler belagerten das Gebäude und sangen und tanzten, während Matrosen und Arbeiter aus Kronstadt in Automobilen durch die Straßen fuhren, um gegen Kornilow zu kämpfen.

Aus Kunst und Leben.

\* Königl. Schauspiel. Nun ist auch Hermann Sudermann zur historischen Persönlichkeit geworden. Mit dem 60. Lebensjahre eines Dichters pflegt die geltsame Kritik ja gewöhnlich eine mißbilligende Annahme für weltliche oder angelegliche Sünden zu verbinden. Und Sudermann, der oft genug zum Sündenbock für die Verschlingungen einer ganzen Generation geworden ist, um unarmherzig hinausgerufen zu werden zum Thronerbesel, dem er sich so ganz verschrieb, könnte jetzt eine gerechtere Beurteilung wohl verdienen.

In der Stanz- und Posaunenrolle oder Heroinnen haben wir gestern als Modas eine Künstlerin, die alles Theatralische in sich vereinigt. Sie sah und wirkte wunderbar in dieser Darstellung die kleinen profanen Mädchen der Operntruppe zur Seite geschoben, nur das Erotische, Klaffige blieb, um als Grundlage für eine ganz harte und vornehmerische, im besten Sinne moderne Persönlichkeitskunst zu dienen.

Die Lage im Westen.

General Haighs Absichten bei Ypern.

Br. Haag, 22. Sept. (Sig. Drahtbericht. 2b.) „Daily Mail“ meldet, daß Haigh einen Teil in die Front zwischen dem Regen Ypern-Rousselaere und Ypern-Renin treiben will, um die Deutschen südlich der Ys von den in den nördlichen Stellungen verweilenden zu trennen.

Griechenlands Armee an der Seite der Entente?

Br. Paris, 22. Sept. (Sig. Drahtbericht. 2b.) Die „Basler Nachrichten“ melden aus Paris: Eine Athener Meldung berichtet, Griechenland werde mit seiner gesamten Armee innerhalb weniger Monate an der Seite der Entente kämpfen können.

Man zeichnet Kriegsanleihe bei jeder Bank, Sparkasse, Kreditgenossenschaft, Lebensversicherungs-Gesellschaft, Postamt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die teuren Kartoffeln.

Die Empörung über die Höhe des Kartoffelpreises ist eine ganz alte, und wir können nur noch einmal wünschen, daß der Magistrat dem Beispiel anderer Städte folgt und bei der zuständigen Stelle energisch protestiert.

„Stadt Mainz bietet Groß. Ministerium nach eingehender Beratung in der Nahrungsmittelkommission dringend, bei der Reichs-Kartoffelstelle energisch zu protestieren gegen Schnellkeitsprämie, Kilometergelder und alle indirekten Verteuerungsmassnahmen der Kartoffeln.“

Wenn die Mainz Stadtverwaltung der Auffassung ist, die Bevölkerung werde die willkürliche Verteuerung der Kartoffeln bei gleichzeitig hohen Strohpreisen nicht ruhig hinnehmen, so kann unsere Stadtverwaltung diese Meinung weit mehr geltend machen.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Zentner-Grundpreis, Schnellkeitsprämie, Kilometerprämie, Vermittlungsgebühr, Fracht, Aufwände, and 15 Proz. Gemeindevorlust.

Hierzu kommt noch die Abblodegebühr und wahrscheinlich noch irgend ein anderer Posten, den uns vielleicht der Magistrat mitteilen wird. Die Kreis-Kartoffelstelle des Landkreises Wiesbaden hofft, ihre Bedarfsgemeinden: Viehrich, Schneidern, Sommerberg, Dohheim usw., zu dem Preis von 7 M. her stellen zu können.

Hausbesitzer, Mieter und Kohlenfrage.

Eine recht gut besuchte Versammlung des Haus- und Grundbesitzervereins, die am Freitagabend in der „Wartburg“ stattfand und in der zunächst der Sekretär des deutschen Landesverbandes der Haus- und Grundbesitzervereine Dr. W. Schartz-Spaan über verschiedene kriegswirtschaftliche Angelegenheiten des Haus- und Grundbesitzers sprach, beschäftigte sich sehr eingehend mit der Kohlenfrage sowie der Verhandlung zwischen Hausbe-

litzer und Mieter wegen der Zentralheizung und Brennmaterialfrage. Der Vorsitzende Stadtrat Kallbrenner führte hierzu u. a. aus: Der Magistrat habe alles getan, um an Kohlen und Holz so viel bereit stellen, wie es eben geht, auch habe er eine große Anzahl von zweistöckigen Handkarrichen in Auftrag gegeben, welche dem Publikum auf Wunsch zur Verfügung gestellt würden.

Das Verheim des Tierzuchtvereins ist, worauf vor einiger Zeit bereits aufmerksam gemacht wurde, in Gefahr, aus Mangel an Mitteln den Betrieb einstellen zu müssen.

Die 7. Kriegsanleihe. Im Sitzungssaal der Stadtmagistrat-Versammlung fand gestern nachmittags auf Einladung des Oberbürgermeisters und des Stadtmagistratsvorsitzenden eine Versammlung aus Vertretern aller Erwerbsklassen und Stände statt, die sich mit der Frage der besten lokalen Propaganda für die 7. Kriegsanleihe beschäftigte.

spiel überragend hervor. Dann Herr Albert stürzte durch abfällige Worte so sehr, daß die milde Weisheit des Pfarrers kaum zur rechten Geltung kam.

— Kurhaus. Für das Richard Wagner-Kongert am gestrigen Abend, welches ein überaus zahlreiches Publikum angelockt hatte, war Herr Opernsänger Richard Schubert (aus Hamburg) als Solist gekommen.

Aufdringlichkeit abholde, ebenso schlichte als vornehme Ausdrucksweise: diese natürliche und noble Einfachheit spiegelt sich ja auch im ganzen Auftreten und Wesen des Sängers wieder und gewann ihm auch gestern viele Sympathien.

Kleine Chronik. Theater und Literatur. Der Schriftsteller Dr. Adolf Rohut ist heute nacht im 69. Lebensjahr in Berlin gestorben. Bildende Kunst und Musik. In Frankfurt a. M. gelangt am 15. Okt. bei der Firma Solly Rosenbergs die zweite Abteilung der hervorragenden Sammlung heftiger Klänge des Herrn A. Fiorino (Kosel) zur Versteigerung.

gesamten Betrag von 125 845 M. ergaben (allein bei den Mittel- und Volksschulen) wieder aufgenommen werden. Zur Vorbereitung sollen lediglich die oberen Klassen der höheren Schulen, also Schüler bereits reiferen Alters, herangezogen werden; sie sollen bei ihrer Agitation ihr Augenmerk lediglich auf die Kreise beschränken, welche weniger in Geldangelegenheiten Bekanntschaft zu wissen pflegen. Zwölf Schüler aus einer Klasse einer höheren Schule haben, wie einer der anwesenden Schulleiter mitteilen konnte, binnen zwölf Tagen nicht weniger als 12 000 M. an Zeichnungen auf die 6. Kriegsanleihe zusammengebracht. Schließlich wurde auch auf die Lebens- und Kriegsanleihe-Versicherung hingewiesen, welche die Nassauische Landesbank getroffen hat, um jedem die Befreiung an der Anleihe zu ermöglichen, auch dann, wenn ihm nicht allzu erhebliche Vermögen zur Verfügung stehen. Zur Einleitung der Besuche für die Schüler-Vorbereitung wurde eine dreigliedrige Kommission gebildet.

Das städtische Rotgeb. An alle städtischen Klassen ist die Werbung ergangen, beschädigte Stücke des städtischen Rotgebildes anstandslos anzunehmen und nicht wieder in den Verkehr zu bringen. Das zu den Scheinen verwendete Papier hat bezüglich der Haltbarkeit nicht nur bei uns, sondern auch vielfach anderswärts nicht das gehalten, was es anfänglich versprochen.

In den städtischen Markttänden gab es heute Zeichenmarkt, auch im großen zum Einmachen zu 10 Pf., Gelbe Hülsen zu 14 Pf., Spinat zu 30 Pf., Römischkohl zu 15 Pf., Grünkohl zu 20 Pf., Salat zu 8, 10 und 15 Pf., Apfel und Birnen zu den bereits mehrfach mitgeteilten Preisen.

Zwei aufgefunden wurde auf einem Lagerplatz an der Gochensfeldstraße ein heftiger Koch. Die Leiche wurde ins Leichenhaus verbracht.

Städtischer Kartoffelverkauf. In der nächsten Woche gelangen in allen Kartoffelgeschäften auf die Marke 9 10 Pfund Kartoffeln zur Ausgabe. Der Preis ist 10 Pf. für das Pfund.

Die Preussischen Verhältnisse Nr. 940 und 941 liegen mit der Oberirdischen Verhältnisse Nr. 359, der Sächsischen Verhältnisse Nr. 443 und der Württembergischen Verhältnisse Nr. 607 in der „Tagblatt“-Schalterhalle (Auskunftsamt) sowie in der Zweigstelle Bismarckring 16 zur Einsichtnahme auf.

# Handelsteil.

## Größere Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe.

Wiesbaden, 22. Sept. An der Zeichnung auf die 7. Kriegsanleihe werden sich wie bei den früheren Anleihen beteiligen die Nassauische Landesbank mit 5 Millionen, die Nassauische Sparkasse mit 20 Millionen (einschließlich der Kundenzeichnungen), der Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden mit 5 Mill. Mark. Das Zeichnungsergebnis bei der Nassauischen Landesbank und Sparkasse betrug bei der vorigen Anleihe 56 1/2 Mill. M., bei sämtlichen 6 Anleihen insgesamt 266 1/2 Millionen Mark.

w. Mainz, 22. Sept. Die Firma E. u. F. Cantor, Sektellerei hier, zeichnete 150 000 M., die Weinhandlung Sichel u. Co., G. m. b. H., 100 000 M.

hd. Frankfurt a. M., 22. Sept. Es zeichneten ferner: Brauerei Binding A.-G., Frankfurt a. M., 200 000 Mark, Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft, Frankfurt am Main, 1 Mill. M., Schuhfabrik Herz, A.-G., Frankfurt a. M., 100 000 M.

## Amliche Devisenkurs in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 22. Septbr. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

Holland	301.75 G. Mk.	392.25 B. für 100 Gulden
Dänemark	217.80 G. Mk.	217.50 B. „ 100 Kronen
Schweden	240.75 G. Mk.	241.25 B. „ 100 Kronen
Norwegen	217.25 G. Mk.	217.75 B. „ 100 Kronen
Schweiz	152.25 G. Mk.	152.50 B. „ 100 Franken
Oesterreich-Ungarn	64.50 G. Mk.	64.50 B. „ 100 Kronen
Bulgarien	80.50 G. Mk.	81.50 B. „ 100 Lewa
Konstantinopel	18.90 G. Mk.	20.00 B. „ 1 türk. Pfl.
Spanien	127.50 G. Mk.	128.50 B. „ 100 Pesetas

## Industrie und Handel.

Die August Wegelin A.-G. für Ruffabrikation und chemische Industrie in Köln dürfte eine Dividende von 10 bis 11 Proz. (i. V. 6 Proz.) in Vorschlag bringen.

Die Bismarckhütte, A.-G., erzielte einen Reingewinn von 5 423 126 M. (6 053 640 M.). Der Aufsichtsrat beantragt die Verteilung des von der Gesellschaft bisher noch nicht erreichten Dividendensatzes von 30 Proz. (i. V. 25 Proz., davor 15 Proz.).

## Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister wurde bei der Firma Kalle u. Co., Aktiengesellschaft in Biebrich a. Rh., folgendes eingetragen: Dr. phil. Julius Oppermann, Dr. phil. Karl Albrecht, Karl Liebmann, sämtlich zu Biebrich a. Rh., sind zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern mit der Maßgabe bestellt, daß zwei von diesen oder einer in Gemeinschaft mit einem ordentlichen Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen zur Vertretung befugt sind.



Die Goldschmiedekunst  
wagt für alle Goldarbeiten im  
vollen Goldschmied  
Goldankaufsstelle Wiesbaden, Marktstrasse 14.

Wettervoraussage für Sonntag, 23. Septbr. 1917  
von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.  
Heiter, trocken, kalte Nacht, Morgenebel, tags wärmer.

Wasserstand des Rheins  
am 22. September:

Biebrich. Pegel:	1.95 m gegen 2.05 m am gestrigen Vormittag.
Caub.	2.55 „ „ 2.58 „ „
Mainz.	1.31 „ „ 1.40 „ „

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.  
Ganzseitiger: H. Degerdorff.  
Verantwortlich für deutsche Politik: H. Degerdorff; für Auslandspolitik: Dr. phil. R. Sturm; für den Literaturteil: B. v. Rosenbergl; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarorten: J. G. v. Dieffenbach; für Bericht: G. Dieffenbach; für Sport und Zeitgeist: J. G. v. Dieffenbach; für Meinungen und den Briefkasten: E. Dieffenbach; für den Handelsteil: H. G. v. Dieffenbach; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: H. Degerdorff; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der U. Schilling'schen Buch- und Druckerei in Wiesbaden.  
Sprechtunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

### Lebenslängliche Eisenbahn-Dampfschiff-Unglücks-Versicherungen

Gültig für alle dem öffentlichen Personenverkehr dienenden Eisenbahnen u. Strassenbahnen der ganzen Welt.

#### Einmaliger Beitrag

von Mk. 25.— für Mk. 5000.— Versicherungssumme und Mk. 1 1/2 Tagesentschädigung, bis zu Mk. 1000.— für Mk. 200,000.— Versicherungssumme und Mk. 66 2/3 Tagesentschädigung.

Anträge vermittelt:  
Bezirksdirektor Ludwig Jstel, Webergasse 16, I.  
Fernruf 604. 9—1 und 3—5 Uhr.

Soeben erschien: „Die neue Atemkur“

## Arterien-Gymnastik

Ihre Anwendung und Wirkung. Von Sanitätsrat Dr. med. Pick. Dieses Buch bringt eine neue, überaus wichtige Heilmethode für alle, die an Arterienverkalkung, Nervosität, geistiger Uebermüdung, Gedächtnisschwäche, Alterserscheinungen usw. leiden. Mit Abbildg. Besonders wertvoll sind auch die Ratschläge zur Vorbeugung obiger Krankheiten. Gegen Einsendung von 2.— (Nachn. 2.30) franko durch Verlag Sophus, Charlottenburg 1-W, Schließfach 16. P130

Von der Reise zurück.

## Zahnarzt Witzel.

### Hunde an die Front.

Die Deckkraft braucht fortwäh. Hunde für den Dienst. Die Nachfrage ist enorm, da die Tauglichkeit der Hunde im Felde anerkannt ist. Laufende von unfern Weibern im Felde sind durch Hunde gereizt worden. Es ergibt daher die dringende Bitte um freiwillige Abgabe von Hunden von mindestens 45 Zentim. Schulterhöhe. Die Hunde w. gut gepflegt bei guter Ernährung und w. nach dem Kriege, wenn noch am Leben, kostenlos zurückgeholt. Anmeldungen und Auskünfte bei  
H. G. Arnd,  
Wilhelminenstraße 54, Wiesbaden, Reichsstelle für Kriegshunde.

## Militär

liche Gesuche, Eingaben, Reklam. in all. Fällen, Schriftliche an alle Behörden fertigt m. größt. Erfolg an **Herrn Gullig**,  
Wiesbaden, Rheinstraße 60. Glanz-Dankschreiben zur gef. Einsicht! (Auskunft in Unterkügg. u. Rechtsfragen.)  
Sprechstunden auch Sonntags.

## Belze

eigener Einfertigung finden Sie preiswert  
Mittelberg 23, Mittelbau 1 rechts.

## Alte Kleider

werden gefärbt, gereinigt zu den bekannt billigen Preisen.  
Barberel Döring, Wehrstr. 48.

## Transporte:

### Holz, Kohlen u. Koks.

Baugen-Entladungen  
befragt **Subwigstraße 6. Tel. 2614.**  
Junger Mann sucht Engagement in Trompete oder Klarinette. **W. Webergasse 46, 2.**

## Baden-Badener Pastillen

gegen  
**Katarrh-Husten**  
Heiserkeit, Verschleimung  
Influenza  
Schmerzmittelpreis 1 Mk. 1

Pastillfabrik Baden-Baden P. 60

## Dreifüße

eingetroffen. Lederhohl. Kasperberger, Webergasse 35.

## Tabak

wieder eingetroffen, Grob- u. Feinschnitt, 1/2 0.50, 1/3 4.75, 1/4 Pfund 2.50 Mk. **Oranienstraße 55.**

## Plakate:

### Wohnung zu vermieten

auch mit Angabe der Zimmerzahl auf Papier und angeschlossen auf Pappdeckel zu haben in der  
**L. Schellenberg'schen**  
Hofbuchdruckerei  
Langgasse 21.

## Die neue Kriegsanleihe

# MUS

ein großer Erfolg werden. Nach dem Fall von Riga, nach der auf allen Fronten abgeschlagenen Offensive bleibt unsren Segnern nur noch ein Hoffnungsschimmer: daß wir wirtschaftlich am Ende unsrer Kräfte stehen. — Ein schlechtes Ergebnis der Kriegsanleihe verlängert den Krieg ins Unabsehbare, weil die Feinde dann neue Zerstörungspläne schmieden.

## Darum zeichne!

Am Sonntag, den 23. September, sind von 1 Uhr mittags ab nur folgende Wiesbadener Apotheken geöffnet: Adler-Apothek, Kirchgasse 40, Löwen-Apothek, Langgasse 31, Kaiser-Friedrich-Apothek, Schierkeiner Str. 15 und Theresien-Apoth., Emser Str. 24. Diese Apotheken verichen auch den Apotheken-Nachdienst vom 23. September bis einschließlich 29. September von abends 8 bis morgens 8 Uhr.

## Alltliche Anzeigen

### Aufgebot.

Der Rechtsanwalt Dr. Godmann in Wiesbaden hat als Verwalter des Nachlasses des am 11. April 1917 in Wiesbaden verstorbenen Privatmanns August Broelmann das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung der Nachlassgläubiger beantragt.

Die Nachlassgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlass des verstorbenen August Broelmann spätestens in dem auf Mittwoch, den 28. November 1917, vormittags 9 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 61, anberaumten Aufgebotsstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Unfundliche Beweismittel sind in Urchrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlassgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilrechnen, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberbleibsel ergibt. Auch besteht ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.

Für die Gläubiger aus Pflichtteilrechnen, Vermächtnissen und Auflagen, sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Nachlassanteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit haftet.

Wiesbaden, 15. September 1917.  
Königl. Amtsgericht, Abteil. 12.

### Standesamt Wiesbaden.

(Wied. J. Nr. 20; gehört an Hochzeiten von 2 bis 4 Uhr die für die Hochzeiten und Standesamt, Sonntag und Sonntag.)

Esterbefälle.

Sept. 8.: Militär-Intendantur, Sekr. a. D. Rudolf Meise, 80 J. — 5.: Militär-Schweizer Johannes Lade, 79 J. — 6.: Kath. Philipp Gullig, 79 J. — Kath. Schaefer, ohne Beruf, 67 J. — Gertrude Herrmann, 6 J. — 6.: Klara Galle, 18 J. — Hildegard Gartenfeld, 7 J. — Stephanie Stord, ohne Beruf, 69 J. — Geh. Reg.-Rat Ulrich v. Wurmb, 55 J. — Kaufmann Franz Rees, 59 J. — Ad. Marie Antoni, 52 J. — Invalide Wilhelm Nagmann, 71 J. — 7.: Frau Anna Schuler, geb. Stahleber, 65 J. — Marianne Kaden, 7 Mon. — Delan a. D. Emil Doerr, 72 J. — Landwirt Heinrich Schneider, 64 J. — Ehefrau Elise Friedrich, geb. Kolling, 34 J. — 8.: Frau Elisabeth Dörr, geb. Bender, 53 J. — Ehefrau Auguste Wernberner, geb. Kober, 27 J.

## Alltliche Anzeigen

### Bekanntmachung.

Ausgabe von Butter am Montag, den 24. September, in den hiesigen Geschäften. Die zur Ausgabe gelangende Buttermenge steht noch nicht fest und wird in den Geschäften durch Aushang angezeigt.

Die Lebensmittelausweiskarte muß vorgelegt werden.

Wiesbaden, den 22. Sept. 1917.  
Der Bürgermeister, Buchelt.



PELZ-NEUHEITEN

Mäntel, Kragen, Muffen

in vornehmster Ausführung

SEAL BISAM • SEAL ELECTRIC • BREITSCHWANZ
ASTRACHAN • PERSIANER • FOHLEN usw.

Damen-Moden

J. HERTZ

Langgasse 26.

Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Garantiemittel Ende 1912 einschließlich des Grundkapitals von 7500 000 Mark über 27 690 060 Mark.
Gezahlte Entschädigungen bis Ende 1912 einschließlich Schadenunkosten und abzüglich der Anteile der Rückversicherer über 37 980 030 Mark

gewährt zu liberalen Bedingungen gegen eine einmalige äußerst billige Prämie

Lebenslängliche Eisenbahn- und Dampfschiffs-Unglücks-Versicherungen

gültig für alle Arten von Bahnen, auch Straßenbahnen, in der ganzen Welt und für alle dem öffentlichen Personenverkehr dienenden Dampfschiffe und Motorboote innerhalb der Grenzen Europas und auf dem Atlantischen Ozean bis 15° westlich von Greenwich zwischen dem 35° und 72° nördlicher Breite, ferner auf dem Mitteländischen, dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer und auf Seereisen von Europa nach den Kanarischen Inseln, Azoren und Madeira.

Für je 1000 Mark Versicherungssumme sind nur 5 Mark Prämie zu entrichten, mithin beträgt:

Table with 5 columns: Versicherungssumme, Todes- und Invaliditätsfall, Tagesentschädigung, einmalige Prämie, zweimal zu entrichtende Halbjahresprämie, viermal zu entrichtende Vierteljahresprämie.

Auskünfte und Prospekte bereitwilligst durch die überall leicht zu erfragenden Vertreter der Gesellschaft und den Vorstand in Köln, Oppenheim-Strasse II.

Versteigerung.

Auf dem Grundstück Sonnenberger Straße 11 dahier, Band 261 Blatt Nr. 3906 des Grundbuches von Wiesbaden Innen, ist in Abtheilung III nach Nr. 150,000.—, verzinslich zu 4% event. 5% erster und Nr. 100,000.—, verzinslich zu 5% zweiter Hypothek an dritter Stelle eine zu 5% verzinsliche Hypothek von Mk. 270,000.— eingetragen, die noch in Höhe von Mk. 267,600.— besteht und von der an Zinsen bis 1. Oktober 1916 Mk. 13,725.— rückständig sind. Diese Hypothek nebst dem Zinsrückstand und den Zinsen seit 1. Oktober 1916 soll Dienstag, den 2. Oktober 1917, nachmittags 4 Uhr, namens der Gläubiger durch den unterzeichneten Notar auf dessen Amtszimmer, Nikolastraße 12 dahier, zum Verlaufe ausgesetzt werden. Die Versteigerungsbedingungen sind auf der Schreibstube des Notars zu erfahren.

Wiesbaden, den 22. September 1917.

Der königliche Notar: Justizrat Dr. H. Romeiss.

Advertisement for Maschinen-Oele, Zylinder-Oele, Wagenfette, Leder- und Huffette, etc. by Südbayerische Del- u. Fettwaren-Manufaktur.

Advertisement for Palast-Cabaret featuring various acts and performances.

Series of small advertisements for musical instruments (Pianos, Violins), furniture (Antique Möbel), and other goods.

Series of small advertisements for furniture, clothing, and other household items.

Large advertisement for Kaffee Orient and Militär-Konzert.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Müts, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

S. Blumenthal & Co., Kirechgasse 30/41.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, 23. Sept. (16. u. Trin.). Evangelische Kirche.

Barthfische. 10 Uhr: Hr. Bedmann. 11.30 Uhr: Kinder-Gottesdienst (Engl. Kirche); Pfarrer Schüller. 5 Uhr: Pfarrer Stahl, Diebrich.

Bergische. 10 Uhr: Pfarrer Seefenmeyer. 11.30 Uhr: Kinder-Gottesdienst. Hr. Grein. 5 Uhr: Hr. Diehl. Laufen und Träumungen: Hr. Seefenmeyer. Beerdigungen: Pfarrer Diehl.

Ringische. 10 Uhr: Hr. D. Schloffer. (Abendmahl.) Kinder-Gottesdienst 11.30 Uhr: Pfarrer D. Schloffer. 5 Uhr: Pfarrer Seefenmeyer.

Lutherische. 10 Uhr: Hr. Ostmann. (Abendmahl.) Kinder-Gottesdienst 11.30 Uhr: Geh. Sanitätsrat Dr. Eisach. 5 Uhr: Hr. D. Schloffer.

Pfaffenstift. Vorm. 9.30 Uhr: Gottesdienst. 11 Uhr: Kinder-gottesdienst. Pfarrer Eichhoff.

Katholische Kirche. Bonifatiuskirche. Heil. Messen: 6.30 u. 7 Uhr. St. Messe mit Predigt 8 Uhr. Kinder-Gottesdienst 9 Uhr.

Maria-Giftkirche. Heil. Messen: 6.30 u. 8 Uhr. Kinder-Gottesdienst 9 Uhr. 10 Uhr. Rosenkranzandacht. 11.30 Uhr: Kriegsbittandacht. 7.10 u. 9.15 Uhr. 7.10 Uhr sind Schulmessen.

Dreifaltigkeitskirche. 8 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Heil. Messe. 9 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 10 Uhr: Hochamt. Nachmittags 2.15 Uhr: Rosenkranzandacht. 8 Uhr: Kriegsbittandacht. 7.10 u. 9.15 Uhr. 7.10 u. 9.15 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr: Kriegsbittandacht. 7 Uhr: Schulmesse.

St. Marienkirche. 8 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Heil. Messe. 9 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 10 Uhr: Hochamt. Nachmittags 2.15 Uhr: Rosenkranzandacht. 8 Uhr: Kriegsbittandacht. 7.10 u. 9.15 Uhr. 7.10 u. 9.15 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr: Kriegsbittandacht. 7 Uhr: Schulmesse.

Evangelisch-lutherische Gemeinde. 8.30 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Pfarrer Müller. 9.30 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Pfarrer Wagner.

Methodisten-Gemeinde. 8.30 Uhr: Predigt. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 11.30 Uhr: Predigt. 1.30 Uhr: Bibelstunde. Pred. Töfner.

Reinhold-Gemeinde. 8.30 Uhr: Predigt. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 11.30 Uhr: Predigt. 1.30 Uhr: Bibelstunde. Pred. Töfner.

Deutschkathol. (freirel.) Gemeinde. 8.30 Uhr: Predigt. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 11.30 Uhr: Predigt. 1.30 Uhr: Bibelstunde. Pred. Töfner.

Bekanntmachung.

Betrifft: Die Lieferung von Kartoffeln aus dem Landkreis Wiesbaden.

Auslasten, Reservelazarette, Krankenhäuser und ähnliche Verbräucher, die im Vorjahre infolge der geringeren Lieferungs-fähigkeit des Landkreises Wiesbaden Kartoffeln zur Einkellerung aus dem Landkreise nicht erhalten konnten, können in diesem Jahre vom Landkreise beliefert werden.

Bei allen Großverwahrern, die mehr wie 20 Zentner Kartoffeln einletern wollen, behält sich die Kreis-Kartoffelstelle die Zuteilung des Lieferanten vor, auch dann, wenn eine schriftliche Lieferungs-erklärung eines Landwirtes vorliegt.

Aus den Bedarfsgemeinden des Kreises: Diebrich, Dohheim, Sonnenberg, Frauenstein und Raumbach ist die Lieferung von Kartoffeln wie im vorigen Jahre ausgeschlossen. Bezüglich Bierstadt ist die Lieferung nur mit schriftlicher Genehmigung der Kreis-Kartoffelstelle gestattet.

Für Kartoffelerzeuger, die wegen Mangel an Fahrzeug die Kellereifung nicht ausführen können, übernimmt die Kreis-Kartoffelstelle auf Antrag die Zufuhr an die Besteller.

Alles weitere ergibt sich aus den vom Magistrat der Stadt Wiesbaden zu erlassenden Bestimmungen.

Wiesbaden, den 20. September 1917. Kreis-Kartoffelstelle des Landkreises Wiesbaden, Leisingstraße 16.

Statt Karten.

Die Geburt einer Tochter zeigen an Rittmeister Lauenburg und Frau Gretel Lauenburg, geb. v. Rexroth.

Im Felde—Wiesbaden, Rösslerstrasse 7, den 21. September 1917.



Am 15. September d. J. starb den Heldentod fürs Vaterland unser lieber, guter Sohn, Bruder, Onkel und Neffe

Hans Krämer

Musketier im Inf.-Regt. No. 81.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Th. Krämer.

Wiesbaden Elmshausen i. Odw.

Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute mittag 12 1/4 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unsern treuen fürsorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr Quirin Schmitt Schuhmacheremeister

infolge Schlaganfalls im nahezu vollendeten 60. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Therese Schmitt, Wwe., geb. Bött Eduard Schmitt, 3. Jt. im Felde, und Familie Karl Schmitt, 3. Jt. im Felde Ludwig Schmitt, 3. Jt. im Felde, und Frau Fritz und Franz Schmitt.

Wiesbaden, Göttenstraße 7, Igstadt, Brückenau, Griesheim, den 21. September 1917.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. d. M., nachmittags 3 1/4 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Vorgestern mittag um 1 1/4 Uhr verschied sanft und unerwartet unsere innigstgeliebte, unvergeßliche, fürsorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Josephine Brien Ww., geb. Burkart.

In tiefer Trauer: Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 22. September 1917.

Die Beerdigung findet im Sinne der Verstorbenen am Montag in aller Stille statt.

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber, unvergeßlicher Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Herr Heinrich Neumann

Schriftföher

heute im Alter von 65 Jahren nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Henriette Neumann.

Wiesbaden, den 21. September 1917.

Scharnhorststraße 14.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. September, nachmittags 4 1/4 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Allen Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß am Donnerstag Abend gegen 9 Uhr unsere liebe, gute, fürsorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Karoline Risch Ww., geb. Schüt

im Alter von 69 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hr. Krämer u. Frau Dora, geb. Risch, Joh. Eiroh u. Frau Kath., geb. Risch, Familie Wih. Risch, Frau Minna Groß Wwe., geb. Risch und 14 Enkelk.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. Sept., nachmittags 4 Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

Heute verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden an den Folgen einer Lungenentzündung, meine innigstgeliebte Frau, unsere teure Mutter, Tochter, Schwester und Tante

Frau Marianne Hornung, geb. v. Longefeld.

Obersabsarzt Dr. Hornung (Schloß Auerbach), z. Zt. Front im Osten.

Herbert Hornung, Fähnrich, z. Zt. Front im Westen.

Erich Hornung. Jrmgard Hornung.

Die Familien v. Longefeld und Vossen.

Jena, Gartenstr. 9, den 20. September 1917.

Die Einäscherung findet statt am Montag, den 24. September, vom neuen Friedhof aus, 949

Nach Gottes unerforschlichem Ratshluß entschlief am 10. d. M. unser einziges, innigstgeliebtes, herziges Töchterchen, Entlehen, Nichten und Cousinen

Anneliese

im Alter von 19 Monaten. Es folgte seiner über alles geliebten Großmutter nach 6 Wochen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Eduard Herz, 3. Jt. im Felde. Frau Klara Herz, geb. Steinmetz und Verwandten.

Wiesbaden (Balkenstr. 37), Lohrstein, den 21. Sept. 1917. Die Beerdigung findet am Montagmittag 4 1/4 Uhr vom Südfriedhof aus statt.

Für die überaus zahlreiche Teilnahme bei dem uns Betroffenen schweren Verlust meiner lieben Frau, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Schüller sowie für die vielen Blumenpenden und Beileidsbezeugungen sagen wir allen hiermit unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Christian Holtmann.

Wiesbaden, den 22. September 1917.

Dankagung.

Für die überaus zahlreiche Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben, guten Kindes

Hans

sowie die vielen Blumenpenden, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Grein sagen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank. Die tiefgebeugten Eltern:

Wiesbaden, 22. Sept. 1917. Joseph Holtz, Dohheimer Str. 65. Barbara Holtz, geb. Mehrlein.

# Gratistage

Gesetzlich!  
Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet

Gesetzlich!  
Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet

15. Sept. - 1. Okt.

Jeder der sich (ganz gleich in welcher Preislage) bei uns eine Aufnahme bestellt, erhält ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postarten-Aufnahmen)

# Ganz umsonst

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

1000 Mk. zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30 x 36 cm).

12 Visites matt v. M. 4.50 an	12 Visites . . . . .	1.90
12 Kabinetts matt 8 Mark.	12 Kabinetts . . . . .	4.90

Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

## Samson & Cie. G. m. b. H.

12 Postkarten von 1.90 Mk.	12 Viktorien matt 5 Mark.
12 Visites für Kinder 2.50	12 Prinzess 9 Mark.

Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

Tel. 1986. Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. Fahrstuhl.

## Königliche Schauspiele.

### Abonnements-Einladung

## sechs Symphonie-Konzerten

Während der Winteraison 1917/1918 werden zum Besten der „Witwen- und Waisen-Kassen“ und Unterstützung-Kassa der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters

### 6 große Konzerte

gegeben werden, welche am 18. Oktober, 21. November 1917, 28. Januar, 6., 22. und 29. März 1918 im Königlichen Theater stattfinden.  
Dirigent: Professor Franz Mannack.

#### Solisten:

- Herr Virgit Engell (Sopran), Königl. Hofoperfängerin von der Königl. Hofoper in Berlin.
- Frau Elena Gerhardt (Alt), Konzertsängerin aus Berlin.
- Frau Maria Zwoglin (Sopran) vom Hoftheater in München.
- Frau Anna Wältner (Deklamation) aus Wien.
- Herr Prof. Eugen d'Albert (Klavier) aus Berlin.
- Herr Wilh. Fentzen (Bass) vom Großh. Hoftheater in Mannheim.
- Herr Bronislaw Huberman (Violine) aus Berlin.
- Herr Max Eymann (Tenor) vom Großh. Hoftheater in Mannheim.
- Herr Dr. Ludwig Wältner vom Hofburgtheater in Wien.

#### Programm:

- I. Konzert Donnerstag, den 18. Oktober 1917**  
Solistin: Frä. Maria Zwoglin (Sopran) von der Hofoper München.  
1. Ouvertüre: „Recepskille und glückliche Fahrt“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. 2. Arie. 3. Zum ersten Male: Ouvertüre „Christelheim“ von G. Fikner. 4. Gesang. 5. „Ein goldenes Leben“, Liedichtung für großes Orchester von H. Strauß.
- II. Konzert Mittwoch, den 21. November 1917 (Bußtag)**  
Solisten: Frau Virgit Engell (Sopran) von der Hofoper Berlin, Max Eymann (Tenor) und Wilh. Fentzen (Bass) vom Hoftheater Mannheim.  
„Die Jahreszeiten“.  
Oratorium für Soli, Chor und Orchester von Josef Haydn.
- III. Konzert Montag, den 28. Januar 1918**  
Solist: Prof. Eugen d'Albert (Klavier) aus Berlin.  
1. Ouvertüre zum lyrischen Drama „Der Eid“ von Peter Cornelius. 2. Klavierkonzert (Es-dur) von L. v. Beethoven. 3. Klavierstück. 4. Sinfonie Nr. III (F-dur) von Joh. Brahms.
- IV. Konzert Samstag, den 9. März 1918**  
Solist: Bronislaw Huberman (Violine) aus Berlin.  
1. Zum ersten Male: „Im Ringen um ein Ideal“, lyrische Dichtung für großes Orchester von Georg Schumann. 2. Violinkonzert (D-dur) von Joh. Brahms. 3. Violinstück. 4. Sinfonie (C-dur) von W. A. Mozart.
- V. Konzert Freitag, den 22. März 1918**  
Solistin: Frä. Elena Gerhardt (Alt) aus Berlin.  
1. Zum ersten Male: „Tragische Sinfonie“ E-moll (Nr. 4) für großes Orchester mit Klavier von Felix Zwilger. 2. Arie. 3. Orchesterstück. 4. Schöpfung. 5. Ouvertüre zu „Der Bärenhäuter“ von Siegfried Wagner.
- VI. Konzert Samstag, den 30. März 1918**  
Solisten: u. a. Frau Anna Wältner, Dr. Ludwig Wältner (Deklamation) vom Hofburgtheater in Wien.  
1. Sinfonie Nr. 4 (B-dur) von L. van Beethoven. 2. „Manfred“, dramatische Dichtung von Lord Byron für Soli, Chor und Orchester, Russl. von R. Schumann.

#### Abonnementspreis für 6 Konzerte:

Für einen Platz	M.	S.	Für einen Platz	M.	S.
Prosenimmloge in I. Rang	36	—	II. Ranggalerie, 1. Reihe	15	60
Mittelloge in I. Rang	25	80	II. Ranggalerie, 2. Reihe	—	—
Seitenloge in I. Rang	25	80	3., 4. u. 5. Reihe Mitte	12	—
I. Ranggalerie	22	80	II. Ranggalerie, 3.-5. R., Seite	9	—
Orchester-Boxen	22	80	III. Ranggalerie, 1. Reihe und	—	—
I. Parquet, 1.-6. Reihe	19	80	2. Reihe Mitte	7	20
II. Parquet, 7.-12. Reihe	16	80	III. Ranggalerie, 2. Reihe	—	—
Parterre	10	20	Seite u. 3. u. 4. Reihe	5	40

Formulare zu Abonnementsanmeldungen sind bei den Förderern des Königlichen Theaters zu haben. Den vorjährigen Abonnenten bleiben ihre bisherigen Plätze bis zum 5. Oktober reserviert. F 544

Intendantur der Königliche Schauspiele.

## Haarausfall.

### „Euerinol“ 926

kräftigt die Haarwurzeln, verhindert den Haarausfall und Schuppenbildung und erhält das Haar bis ins höchste Alter.

Alleinverkauf: Schützengasse-Apothek, Zangasse 11.

## Theater-Konzerte

### Königliche Schauspiele

Samstag, den 22. September. 196. Vorstellung.

### Jah ein Knab' ein Röslein seh'n . . .

Singspiel aus Goethes Jugendzeit in 3 Akten von Wilhelm Jacoby. Russl. (mit Benutzung von Volksliedern) von Heinrich Spangenberg.

- Wolfgang Goethe, Student
  - der Rechte . . . . . Herr Haas
  - Johann Heinrich Weid, Freund
  - Goethes . . . . . Herr Schwab
  - Michael Leng, Freund
  - Goethes . . . . . Herr Keune
  - Wagner, Student, Freund
  - Goethes . . . . . Herr Ober
  - Stilling, Student, Freund
  - Goethes . . . . . Herr Lehmann
  - Berle, Student, Freund
  - Goethes . . . . . Herr Bernhöft
  - Brion, Pfarrer von Seelenheim . . . . . Herr Jollin
  - Friederike seine . . . . . Frau Pola
  - Marei Tochter . . . . . Frä. Sommer
  - Sulanna Klinglin, deren Tante . . . . . Frau Doppelbauer
  - Kat Dupler . . . . . Herr Leo-Schäfer
  - Friz Stohkopf . . . . . Herr Hermann
  - Lucinde Lanzeißers . . . . . Frä. Kofe
  - Emilie Tochter . . . . . Frä. Reimers
  - Etibbel, Goethes Halbtotum . . . . . Herr Andriano
  - Kummler, Wit im „Schnodensloch“ . . . . . Herr Spieß
  - Ein Sträßburger Stüber . . . . . Hr. Rathes
- Ruß dem 1. Akt 15 Minuten, nach dem 2. Akt 12 Minuten Pause.  
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9<sup>3/4</sup> Uhr.

### Königliche Schauspiele

Samstag, den 22. September. Jugend- u. Fünftagesarten gütlich. Zum 60. Geburtstag von Hermann Sudermann.

### Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

- Kommerzienrat Rühlingsl. . . . . G. Fieser
  - Amalie, seine Frau . . . . . G. v. Bendorj
  - Eurt deren . . . . . Erich Müller
  - Leonore Kinder . . . . . Käthe Hausa
  - Dothar Brandt . . . . . Theodor Brühl
  - Hugo Stengel . . . . . Heinz Kargus
  - Herr v. Traut-Saarberg . . . . . D. Kufhermann
  - Robert Heinecke . . . . . Gustav Schent
  - Der alte Heinecke . . . . . Oskar Bugge
  - Seine Frau . . . . . Gese. Andree-Guvert
  - Auguste deren . . . . . Wilma Spöhr
  - Alma Tochter . . . . . Jessi Hold
  - Richard, Tischler, Augustens Mann . . . . . Rudolf Dnno
  - Frau Heinecke, Gärtnersfrau bei Rühlingsl. . . . . Minna Aete
  - Wilhelm, Diener bei Rühlingsl. . . . . Gustav Grobde
  - Johann, Kutsher bei Rühlingsl. . . . . Alwin Unger
  - Der indische Diener des Grafen Traut . . . . . Friz Herborn
- Anfang 7 Uhr.

### Kurhaus-Veranstaltungen

am Samstag, 22. September.

Abends 8 Uhr im Abonnement

### Symphonie-Konzert.

Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Schüricht.

- Orchester: Städtisches Kammerorchester.
- 1. Ouvertüre in D-dur v. Handel.
- 2. Symphonie in D-moll von Rob. Schumann. Introduction, allegro, romanze, scherzo und finale in einem Satze.
- 3. Salamtala, Konzert-Ouvertüre von Carl Goldmark.

### Die Heilbarnee, Hermannstraße 22.

Sonntag, den 23. September: Erste-Dankfest.

Form. 10<sup>1/2</sup> Uhr: Gebetsstunde; abends 8 Uhr: Schnitter-Demonstration. Jedermann ist eingeladen.

### Wiesbadener Frauenchor

unter dem Protektorat Ihrer hochfürstlichen Durchlaucht Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Wiederbeginn der Proben Mittwoch, den 26. Sept., abends 8 Uhr. Proberaum: Festsaal der Dienstbotenschule, Dotsche mer Straße 3, I. Neue Mitglieder erhalten auf Wunsch Unterweisung in Tonbildung, Textausssprache u. Atemkunst. Neuanmeldung schriftl. od. von 12-1 Uhr bei der Dirigentin Frau Gussy Aloff, Große Burgstr. 3, an der Wilhelmstr.

## Von der Reise zurück Dr. Arnold

Facharzt für innere und Stoffwechselkrankheiten

Sprechstunde: 4-5 Uhr. Grosse Burgstrasse 16.

## Konsum-Verein für Wiesbaden und Umgegend

G. m. b. H.

Büro: Gellmündstraße 45, 1. Stod. — Telefon 489 — 490 — 614.

Unseren Mitgliedern zur gefälligen Kenntnis, daß wir heute

Samstag, den 22. September, in dem Hause

### Koonstraße 21

eine neue Verteilungsstelle eröffnet haben.

Mitglieder, die Verteilungswaren (rationierte Ware) in diesem neuen Laden abzuholen gedenken, wollen es dafelbst mitbringen, damit die Zuteilung von der nächsten Woche ab prompt erfolgen kann. F 600

Der Vorstand.

## Goethestube

Hotel Frankfurter Hof, Webergasse 37.

Spezialität:

Rheingauer Original-Weine :: Südweine.

## Damen-Hüte.

Bringen Sie Ihre vorjährigen Hüte

je früher desto besser.

Auch nicht bei mir gekaufte Hüte

= werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet. =

## Modehaus Ullmann,

Kirchgasse 21. — Fernsprecher 2972.

## Kopfwaschen

mit S. Naturwellen (auch mit Teer- und Kamillenselb) ohne Preisaufschlag empfiehlt

Rob. Maslo, Friseurgeschäft, Emser Strasse 44.

Exaktklassige, peinlichst saubere und sorgfältige Bedienung.